

DerWesten - 18.11.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/waz/meinung/2008/11/18/news-91852803/detail.html>

Tag gegen Kinderprostitution

## "Mein Vater könnte das niemals verstehen"

**WAZ** Meinung, 18.11.2008, Ilias Abawi

**Ruhrgebiet. Kinderprostitution - das hört sich ganz weit weg an. Doch auch im Ruhrgebiet verkaufen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ihren Körper für Geld. Natalia (Name geändert) ist eine von ihnen. Das Mädchen ist 18 Jahre alt, auf den Essener Strich geht Natalia, seit sie 16 ist.**

*Wieso gehst Du auf den Strich?*

**Natalia:** Wieso ist das wichtig? Alle fragen mich immer nur, wieso ich das mache. Das ist doch klar, weswegen ich das mache. Ich brauche Geld, und so verdiene ich sehr viel Geld.



Der Straßenstrich in Essen: Auch Natalia verkauft dort ihren Körper für Geld. Bild: Thiemer

ich auch nichts zu fühlen.

*Wieso hörst Du nicht auf?*

**Natalia:** Weil ich dann kein Geld mehr verdiene. So kann ich noch hier und da bei ein paar Freunden wohnen, denen ein bisschen Miete zahlen. Aber wenn ich kein Geld mehr habe, dann sitze ich ganz auf der Straße.

*Wissen Deine Eltern, dass du für Geld deinen Körper verkaufst?*

### Forum

[Wird zu wenig gegen Kinderprostitution getan?](#)

Diskutieren Sie mit anderen DerWesten-Lesern

*Hast Du andere Jobs ausprobiert, um Geld zu verdienen?*

**Natalia:** Doch, habe ich. Aber da habe ich eben nichts verdient. Meine Mutter ist Rumänin, mein Vater Spanier. Wir haben in Spanien gelebt und sind erst vor drei Jahren nach Deutschland gekommen. Es lief von Anfang an alles schlecht. Als ich 16 war, bin ich von zu Hause weg und nach Essen. Ich habe im Supermarkt ausgeholfen. Regale mit Waren vollpacken und so. Gekellnert habe ich auch, aber kaum was verdient. Das war zu wenig. Irgendwann hatte ich gar kein Geld mehr. Dann habe ich das eben zum ersten Mal ausprobiert.

*Was fühlst Du dabei?*

**Natalia:** Ich denke einfach nicht darüber nach. Und wenn ich nicht darüber nachdenke, brauche

**Natalia:** Nein, das dürfen sie auch niemals erfahren. Ich habe nur wenig Kontakt zu ihnen, telefoniere nur mit ihnen. Sie denken, ich mache eine Ausbildung in einem Hotel. Ich will nicht, dass sie von mir enttäuscht sind.

*Was würde passieren, wenn sie es erfahren würden?*

**Natalia:** *(nimmt ihr Handy heraus und zeigt ein Foto ihrer Eltern)* Sie würden kaputt gehen. Meine Eltern sind sehr stolze Menschen, mein Vater könnte das niemals verstehen. Ich habe keine Angst davor, dass sie mich töten könnten. Aber ich habe Angst, dass sie sich aus Scham selbst umbringen, wenn sie erfahren, was ich mache. Ich will ihnen nicht wehtun, aber ich weiß, dass ich sie verletze, wenn sie denken, dass ich keine Arbeit habe und auf der Straße lebe.

*Wie viele Männer hast Du am Tag?*

**Natalia:** Das ist sehr unterschiedlich. Manchmal sind es bis zu zehn, die zahlen jeweils 30 Euro für den Sex. An anderen Tagen läuft es schlechter, da sind es nur zwei oder drei.

*Wie alt sind die Freier?*

**Natalia:** 40 bis 50. Manche auch jünger. Unter 30 aber kaum welche. Die Jüngeren fahren nur vorbei und machen blöde Sprüche.

*Als Du noch minderjährig warst, haben Deine Kunden Dich nie nach Deinem Alter gefragt?*

**Natalia:** Nein, noch nie. Wenn sie gefragt hätten, dann hätte ich behauptet, ich sei 20 oder 22. Aber ich glaube, dass sie ohnehin wussten, dass ich keine 18 war.

*Wie lange willst Du das noch machen?*

**Natalia:** Ich weiß es nicht.

**Mehr zum Thema:**

> Bericht:[Die Täter sitzen hier](#)